

Gurgler Pfarrblatt 2016



Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und zu retten, was verloren ist. (Lukas 19,10)

Die vergoldeten Nüsse

Dem kleinen Ben stachen die vergoldeten Nüsse am Weihnachtsbaum in die Augen. Die wollte er haben, nicht die braunen. Wie süß müssen erst die Kerne der goldenen Nüsse schmecken! Er quengelte und quengelte darum.

Schließlich gab die Mutter nach und gab ihm schmunzelnd eine goldene Nuss; die braunen verteilte sie an die Geschwister.

Ben klopfte die goldene Nuss sofort begierig auf: Doch sie war hohl. Die Geschwister lachten ihn aus.

»Ja«, sagte der Vater, »die goldene Nuss war nur zum Anschauen da, ich habe zwei Nussschalenhälften zusammengeleimt und mit Goldfarbe überzogen. Aber es soll dir eine Lehre sein: Es gibt viele Dinge in der Welt, die außen wie Gold glänzen, innen aber hohl sind!«

(aus: Willi Hoffsummer, Kurzgeschichten 10. Ostfildern 2014, Nr. 10.)

Was wären so goldene Nüsse? Wir können da gleich bei den Nahrungsmitteln bleiben. Es gibt Speisen und Getränke, die modisch sind, gut schmecken und schön aussehen, aber bezüglich des Nährwerts schädlich sind. Auch bei der Kleidung sehen wir so manch reizvolle Wäsche, die aber weder den Körper gesund erhalten noch in sich Qualität aufweisen. Wie viele Gebrauchsgegenstände dienen mehr für den Umsatz und sind wenig geeignet für das, wofür sie geschaffen sind. Die goldenen Nüsse gibt es auch im geistigen Bereich. In unserer Zeit wuchern gerade zu Modeströmungen, die dem Menschen das Blaue vom Himmel versprechen.

So wie man wissen sollte, dass es keine goldenen Nüsse gibt, so sollte man auf der Hut sein bei allem was sich aufdrängt. Wir ersparen uns viel Ärger, Zeit und Geld, und bringen unser Leben nicht unnötig in Gefahr.

Die Geburt Jesu ist das ganze Gegenteil zu einer goldenen Nuss. Jesus kommt arm und elend in einem Stall zur Welt. Die Menschen laufen ihm nicht nach, vielmehr wird er ausgestoßen.

Während die goldene Nuss innen hohl war, birgt Jesus in sich den größten Schatz. Er ist Gott, er bringt den Frieden des Herzens, darum wird zurecht Weihnachten als Friedensfest gefeiert.

Ich wünsche allen gesegnete Weihnachten und den Frieden von unserem Herrn Jesus Christus, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern.

Liebe Gurgler!

Wie in der Gottesdienstordnung vom November schon mitgeteilt wurde, gibt es zur Zeit im Krankenhaus Zams keinen ständigen Krankenhauspriester. Wer daher einen Priester wünscht, möge sich an den eigenen Ortspfarrer wenden.

Es ist natürlich möglich, sich selbst einen Priester zu suchen. Denn nicht jeder kann mit jedem Priester. Ich finde es auch schön, wenn Gastpriester das religiöse Leben auflockern.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich wieder einladen sich bei mir zu melden, wenn einer einen Besuch wünscht.

Aus dem Tagebuch der Kurazie und Gemeinde in Gurgl

Angefangen im Jahre 1858

Von Adolf Trientl d. Z. Provisor

Einweihung der Kirche am 16. Oktober 1925

Am 15. Oktober 1925 kam der hochwürdigste Bischof u. Apost. Administrator von Nordtirol Dr. Sigismund Waitz. Noch am Abend weihte er die Glocken, die dann während der Nacht aufgezogen u. im Turm montiert wurden. In aller Früh läutete die "Große" zum "Engel des Herrn" u. mächtig dröhnten die Pöller von der Anhöhe hinter der Kirche. Es war ein krystallklarer Morgen, aber empfindlich kalt. Der gefrorene Boden angegraut vom nächtlichen Schneefall.

Als der Bischof in die Kirche einzog, war ganz Gurgl, jung u. alt, auf den Beinen u. aus aller Augen leuchtete aufrichtige, große Freude. Zur Weihe waren 8 geistliche Herren erschienen, die den Choralgesang besorgten. Einweihungszeremonien, Predigt u. hl. Messen dauerten bis gegen Mittag, aber den Gurglern dauerte es doch nicht zu lang, so groß war die Freude u. Begeisterung. Nachmittag war noch Schulprüfung und am nächsten Tag verließ der Bischof wieder das einsame Gletscherdorf.

Euer Pfarrer Hannes Binder

Grab von Pfarrer Hrbata

An alle Gurglerinnen und Gurgler, denen Pfarrer Hrbata aus Brünn wichtig war.

Immerhin war er 42 Jahre ein angesehener Pfarrer, der viel für den Ort getan hat. Die Liste wäre zu lang um alles aufzuzählen: Gründung des Männergesangsvereins, den Kindern das Schwimmen beigebracht, Reisen ins nahe und ferne Ausland ...

Ich denke es ist schön anzuschauen, dass das Grab nicht zerfällt und verwittert..... Bei Gelegenheit sollten wir wieder einmal eine Erinnerungsreise zum Grab machen. Er würde sich sicher freuen, und das wären wir ihm schon schuldig.

Bei mehreren Besuchen am Grab von Pfarrer Hrbata haben wir bemerkt, dass das Grab völlig verwahrlost war. Da entschieden wir uns, die Grabpflege zu organisieren. Das Österreichische Konsulat konnte uns leider nicht helfen. Viele Versuche waren nötig. Schließlich kam mir die Idee, das Bezirksamt von Brünn, in dessen Bezirk das Grab ist, zu kontaktieren. Dort hat uns eine Mitarbeiterin eine Grabpflegefirma vermittelt. Die hat das Grab saniert und pflegt es auch.

Pfarrer Hannes kann von der Kirchenkasse die Rechnung von ca. € 800,- begleichen. Vielen Dank! Damit wird das Grab bis Ende 2017 gepflegt. Und es wird auch zu jedem besonderen Anlaß mit Kerzen und Blumen geschmückt. Margarete Vlacilik hat den

Kostenvoranschlag über die Grabpflege perfekt übersetzt und nachverhandelt. Viele Telefonate und Mails waren nötig, um eine gute nachhaltige Lösung zu finden.

Bei jedem Brunn - Besuch besuchen wir das Grab und schauen uns die Tafel von den Obergurglern an.

Dr. Robert Vlacilik und Mutter Margarete Vlacilik



Verstorben

13.02.2016

Anton Platter

17.02.2016

Luise Schöpf

07.05.2016

Ricky Egger

Runde Geburtstage 2017

80 Jahre

SCHEIBER Herlinde Ramolweg 12. August
SCHEIBER Liselotte Gurglerstraße 14. August

75 Jahre

STEINER Johann Kressbrunnenweg 08. Jänner
SCHEIBER Gotthard Hohe Mutweg 01. März
MAIR Elfriede Imst 17. September
SCHEIBER Brigitte Gurglerstraße 02. November

70 Jahre

SCHÖPF Doris Ramolweg 23. Februar
GSTREIN Josef Gurglerstraße 04. Mai
Mair Josef Imst 29. November

65 Jahre

KLOTZ Heinrich Ramolweg 02. März

60 Jahre

RIML Gerold Hochgurglerstraße 23. Februar
KOLER Gertrude Schalfkogelweg 29. April
RIML Anneliese Hochgurglerstraße 21. Juni
GSTREIN Helmut 16. Juli
REICH Franz Gaisbergweg 24. Dezember
SAGERNIK Claus Seenplattenweg 31. Dezember

55 Jahre

SCHEIBER Bernhard Schäfergasse 15. April
SAGERNIK Barbara Seenplattenweg 03. Juni
BRUNNER Rudolf Dreihäuserweg 25. Juli
SCHÖPF Gotthard Kressbrunnenweg 02. September
BRUNNER Claudia Dreihäuserweg 11. Dezember

50 Jahre

Platzer Jakob Kressbrunnenweg	11. Jänner
Scheiber Lukas Ramolweg	19. Februar
Gstrein Reinhard Seenplattenweg	03. März
Scheiber Walter Ramolweg	27. März
Scheiber Alban Hochgurglerstr.	28. März
Scheiber Attila Hochgurglerstr.	28. März
Gstrein Erich Gurglerstr.	10. April
Grüner Petra Ramolweg	24. April
Steiner Petra Kressbrunnenweg	29. Mai
Steiner Elisabeth Gaisbergweg	18. Juli
Schöpf Andrea Seenplattenweg	06. Oktober

HOCHZEIT

19.1.2016	BROOK Richard Peter und COUPE Kirsty Lea Jane
11.6.2016	FENDER Melanie und VON DER THANNEN Alexander in Iseo Italien

TAUFEN

keine

Erstkommunion 1.5.2016



Alina Brunner

Pius Scheiber

Valentina Schöpf

Lorenz Kieler

Philipp Gstrein

„Lasset die Kinder zu mir kommen!“ (Mk 10,14)

Eine kleine Gruppe von fünf Kindern war heuer am 1. Mai in unserer Pfarrgemeinde bei der Erstkommunion. Es waren zwei Mädchen (Valentina und Alina) und drei Buben (Philip, Pius und Lorenz) die sich den ganzen Winter über im Kuraten zum Unterricht getroffen haben, um von Jesus und seinem Leben zu hören und manche Gebete zu lernen.

Wichtig war unserem Pfarrer Hannes Binder, dass sich die Kinder auch dem Geheimnis nähern, dass Jesus wirklich in der gewandelten Hostie gegenwärtig ist. Natürlich durfte während der Erstkommunionstunde der Aspekt des guten Miteinanders nicht fehlen. Die Stunden wurden immer von einem Elternteil mitbegleitet.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Vorbereitung auf das Bußsakrament. Die erste Beichte fand kurz vor Weihnachten statt. Anschließend waren die Kinder zum Mittagessen in der Angerer Alm eingeladen und wurden von Julia begleitet.

Am 1. Mai war es dann soweit. Nach dem feierlichen Einzug in die Kirche hörten wir in der Lesung die Stelle aus dem Brief an die Römer (8, 28-30) in dem Paulus uns der Liebe Gottes versichert, die durch nichts zu trennen ist. Im Evangelium (Mt 13, 44-46) wird das Himmelreich mit einem Schatz, verborgen im Acker verglichen. Im anschließenden Rollenspiel haben die Kinder die unterschiedlichen Symbole für die Schätze ihres Lebens aus dem Karton geholt.

- * ein Herz als Symbol für ein gutes Herz
- * eine Bibel um zu zeigen, wie wie wichtig die „Frohe Botschaft“ als Grundlage für unser Leben ist
- * eine Kerze für das Licht in der Welt
- * ein kleines Kreuz - als Last und Siegeszeichen unseres Lebens
- * ein Stück Brot als Zeichen für das lebendige Brot Jesus Christus

Anschließend durfte jedes Kind noch einen Blick auf den Boden des nun scheinbar leeren Kartons werfen. Denn nun befand sich im Karton noch der wichtigste Schatz, den wir für Jesus darstellen. Beim Blick auf den Boden des Kartons, konnte nun jedes Kind sich selbst in einem Spiegel erblicken. Denn wir, jeder einzelne sind das Wichtigste für Jesus.

Ein besonderer Höhepunkt war dann der Moment, als unsere fünf Kinder zum Ersten Mal in ihrem Leben Jesus in Gestalt des Brotes empfangen durften. Nach der Heiligen Messe war noch Zeit für Familienfotos und ein schönes Beisammensein bei der Agape im Foyer des Piccardsaal.

Ich hoffe, dass die Erstkommunion ein schöner und besonderer Tag in der Erinnerung unserer Kinder bleibt.

Firmung 13.5.2016



Gamper Lilly
Gstrein Sophie
Köll Michelle
Scheiber Manuel
Scheiber Maria

Herbergsuchen im Advent 2015



27.11. SO	Hotel Mühle
28.11. MO	Haus Bergkristall
29.11. DI	Haus Verwall
01.12. DO	Hotel Bellevue
06.12. DI	Hotel Alpina
07.12. MI	Hotel Alpenland
08.12. DO	Alpenresidenz am Mühlbach
13.12. DI	Haus Alpenblick
14.12. MI	Haus Aktiv
15.12. DO	Haus Broser
19.12. MO	Kirche

Der Beginn ist um 18.30 Uhr. Die Kinder sollen immer (soweit dies von der Entfernung her möglich ist) die Marienstatue und das Bild aus dem Haus des Vortages abholen.

Auf zahlreiche Teilnahme von Kindern und Erwachsenen bei diesem schönen Brauch hoffen

Pfarrer Hannes Binder mit Pfarrgemeinderat

Weitere Termine:

Roratemessen:

Mittwoch, 30. November 2016, 6.30

Mittwoch, 21. Dezember 2016, 6.30

Adventsingens:

Sonntag, 18. Dezember, 21.00 im Piccardsaal

Ministranten Ausflug

Am 25. Juni 2016 machten wir einen schönen Ausflug zum Flughafen Innsbruck, zum Bergiselmuseum und zur Sprungschanze. Robert hat mit Hemma Niederegger Kontakt aufgenommen und uns den Hangar von Tirol Air Ambulance gezeigt. Sie hat uns mit Sohn Laurenz empfangen und führte uns zu einem Mechaniker, der uns in die Flugzeuge D310 und G100 führte. (Auf dem Foto ist eine Dornier 310 zu sehen.) Der Mechaniker ließ die Kinder sogar so manche Knöpfe im Cockpit drücken. Um 12h war Essen im Restaurant vom Flughafen. Anschließend besichtigten wir das Bergiselmuseum und die Sprungschanze. Der Tag war ein einmaliges Erlebnis.



AUSFLUG DER KIRCHENHELFER 21. Juni 2016

Am 21. Juni 2016 nahmen 17 Personen am Ausflug der Kirchenhelfer teil. Das Ziel war Brixen in Südtirol. Bei herrlichem Wetter ging die Fahrt durch das Ötztal bis zur Raststätte Europabrücke. Nach einer Frühstückspause und einer Geburtstagsgratulation für Walter Fender und Sektumtrunk fuhren wir weiter nach Malland zu Wallfahrtskirche von Josef Freinademetz.



Dort trafen wir auch unseren langjährigen Mesner Meinhard. Von unserem Pfarrer Hannes Binder wurde eine kurze Andacht abgehalten.

Anschließend ging es zum Mittagessen ins Hotel „Grüner Baum“ in Brixen, das wir uns besonders gut schmecken lieben.

Um 14 Uhr hatten wir dann eine Führung mit Besichtigung des Augustinerstiftes in Neustift. Diese Führung war sehr Interessant und Aufschlussreich. Im Klosterladen konnte man auch verschiedene Artikel, wie Salben, Schnäpse und Cremes aus Eigenproduktion einkaufen. Bei einem gemütlichen Nachmittagsplausch und Umtrunk im Stiftskeller auf der Terrasse bereiteten wir uns auf die gemütliche Heimreise mit Einkehr vor.

Geplant war dann eine Einkehr in der Orangerie in Stams. Dort angekommen standen wir vor dem Schild: „HEUTE RUHETAG“, dann gehen wir halt in die „Alte Schmiede“ sagte unser Pfarrer. Dort angekommen stand auch ein Schild: „HEUTE RUHETAG“. So landeten wir dann im gemütlichen Fischerstüberl, wo wir auf der Terrasse diesen schönen Tag lustig ausklingen ließen.

Kirchenrechnung 2015

Einnahmen	€
Zinsen auf Girokonto und Sparbuch	13,38
Sammlungen für Caritas	5.855,70
Sammlungen für die Mission	815,11
Sternsinger	6.334,47
Sammlungen für Bruder in Not	855,80
Sonstige Sammlungen u. Rückvergütungen	3.887,00
Klingelbeutel, Kirchenopfer	10.064,90
Opferstock, Kerzen, Schriften	12.601,69
Schoko, Friedens-Osterlicht, Verkauf Gotteslob	814,00
Spendenf. Kirchenkellersanierung	5.435,00
v.Handkasse auf Konto	3.000,00
Stolgebühren	1.302,00
Pacht Friedhof, Korrektur	201,85
Kirchenbeitragsanteil 2014 und 2015	3.456,60
Jahresabhebung v. Sparbuch u. Kest.	1,75
Girokonto und Handkasse 1.1.2014	12.512,83
Summe	67.152,08

Ausgaben	€
Sammlungen, die nicht in der Pfarre bleiben	15.023,61
Div. Spenden	1.087,73
Gottesdienst (Hostien, Kerzen, Wein)	1.232,88
Pfarrblatt, Sprengpulver, Seelsorgebehelfe, kirchl.	
Tätigkeiten, Kirchenführer, Jugendarbeit, Schokol.	1.884,54
Strom, Heizung, Beleuchtung der Kirche	4.076,00
Kirchen- und Altarzier	1.303,45
Swchriftenstand, Opferkerzen, Grabkerzen	4.745,40
Telefon, Porto, Büromaterial, Amtsblätter	247,23
Kirchengebäude	1.256,10
Rücküberweisung Friedhofpacht(Doppelzahlung)	100,00
Glocken und Kirchenguhrwartung	758,40
Zinsen, KESt, Spesen	166,15
v.Handkasse auf Konto	3.000,00
Jahreseinlagen in Sparbuch	7,01
Rückzahlung Darlehen Pfünde	20.000,00
Girokonto und Handkasse vom 31.12.2014	12.263,58
Summe	67.152,08

Gottesdienste an den Weihnachtstagen

Samstag Dezember	24.	Heiliger Abend 16.30 Kinderweihnachtsfeier anschl. Beichtgelegenheit 22.00 Christmette in Hochgurgl 23.30 Christmette in Obergurgl – es singt der MGV Gurgl
Sonntag Dezember	25.	<i>Hochfest der Geburt des Herrn</i> 09.00 Hl. Messe 17.30 Hl. Messe
Montag Dezember	26.	<i>Fest: Hl. Stephanus (erster Märtyrer)</i> 09.00 Hl. Messe 17.00 Eucharistische Anbetung um geistliche Berufe 17.30 Hl. Messe
Dienstag Dezember	27.	<i>Fest: Hl. Johannes (Apostel u. Evangelist)</i> 17.30 Hl. Messe
Mittwoch Dezember	28.	Fest: Unschuldige Kinder 17.30 Hl. Messe mit Kindersegnung und Opfergang für arme Kinder
Donnerstag Dezember	29.	<i>Hl. Thomas Becket (Bischof, Märtyrer)</i> 07.00 Hl. Messe
Freitag Dezember	30.	<i>Fest der heiligen Familie</i> 17.30 Hl. Messe
Samstag Dezember 2016	31.	<i>Hl. Silvester (Papst)</i> 19.30 Vorabendmesse anschl. -20.30 Eucharistische Jahresschlussandacht anschl. bleibt die Kirche zur Anbetung geöffnet –24.00

Sonntag 01. Jänner 2017	<i>Hochfest der Gottesmutter Maria</i> 09.00 Hl. Messe 17.30 Hl. Messe
Montag 02. Jänner	<i>Hl Basilius d Große u hl Gregor v Nazianz</i> 17.00 Rosenkranz 17.30 Hl. Messe
Dienstag 03. Jänner	<i>Heiligster Name Jesu</i> 17.30 Hl. Messe
Mittwoch 04. Jänner	<i>Sel. Angela von Foligno</i> 07.00 Hl. Messe
Donnerstag 5. Jänner	19.30 Vorabendmesse
Freitag 06. Jänner	<i>Hochfest der Erscheinung des Herrn</i> 09.00 Hl. Messe 17.30 Hl. Messe
Samstag 07. Jänner	<i>Hl. Valentin, hl. Raimund v. Penafort</i> 19.30 Vorabendmesse
Sonntag 08. Jänner	<i>Taufe des Herrn</i> 09.00 Hl. Messe 17.30 Hl. Messe

Sternsingen wird noch bekannt gegeben.

Die Gurgler Gemat

(Gömat, Gömacht)

Ethnologisch führen die meisten Volkskundler das Wort Gemat auf Geb-Nacht zurück.

Das besondere Neujahrsbrauchtum „Gemat“ hat sich nur in Oburgl im hintersten Ötztal bis heute in seiner lebendigen Form erhalten.

Bei der Kinder-Gemat am 8. Jänner, dem Erhardstag (Patron gegen Lawinen und Naturkatastrophen) ziehen die Kinder von Gurgl nach der Schule mit einem Polsterüberzug (öztalerisch: Polsterzieha) von Haus zu Haus. Nach dem besonderen Neujahrswunsch „A glückseligs nuies Johr a di Gemat“ erhalten die Kinder nach altem Brauch eine Breze, einen Apfel und eine Geldmünze. Heute gibt es statt einem Apfel oft eine Orange oder andere Süßigkeiten. Auch kleine Kinder nehmen mit Begleitung teil, dann wird der Wunsch eben von erwachsenen Verwandten oder dem Elternteil überbracht. Die weiter entfernten Weiler wie Pill und Angern wurden früher mit dem Pferdeschlitten bewältigt, heute werden die oft prall gefüllten Polstersäcke natürlich mit dem Skibus transportiert.

Der Begriff Gemat (Gömat, Gömacht u.ä.) ist jedoch dreifach in seiner Bedeutung. Fürs erste ist er die Bezeichnung für das Aufsuchen der Häuser durch die Nachbarn und Verwandten „auf die Gemat giahn“, fürs zweite eine spezielle Speise aus Krapfenteigblattl'n, Mohn, „Bilmer“ (Birnenmehl) und Butterschmalz, und fürs dritte auch das Patengeschenk des „Töte“ oder der „Gotl“.

Die Gemat war früher oft die einzige Lustbarkeit im kargen Leben des Bergbauerdorfes, dabei wurde auch gesungen und getanzt. Neben der Kinder-Gemat am 8. Jänner gab es auch noch die „Büebn-Gemat“ (Burschen-Gemat). Am Stefanstag schauten sich die Burschen nach einem Haus mit einem oder mehreren jungen Mädchen um und bestellten dort die Gemat. Bei der Gematfeier im ausgesuchten Bauernhof vergab das Mädchen dann jenem Burschen die Ehre „die Gemat anzuschneiden“, der ihr etwas mehr

am Herzen lag. Zur „Verwandten-Gemat“ wird bis heute noch von einzelnen Bauernhöfen eingeladen. Der Gemat-Brauch wurde auch vom Verein Kultourismus Gurgl seit einigen Jahren für die Einheimischen in einem Gastlokal aktiviert. Die Gehmat Speise, Krapf´n und nuies Schmal werden von Gurgler Hausfrauen besorgt, die musikalische Umrahmung gestalten meist Öztaler Stubenmusigen.

„Zen Poschastag steckt die Gemat in Sock, rennt domit durchs Tol aus und ischt a gonzes Johr aus.“ Also am Sebastianstag, den 20. Jänner (Fabian u. Sebastian) ist die Gemat endgültig für ein Jahr vorbei.

(Kurze Zusammenfassung aus dem Buch „Alpenbräuche“ von Hans & Gerlinde Haid)

Zusammengestellt von
Hubert Koler

Tag du der Geburt des Herrn,
Heute bist du uns noch fern,
Aber Tannen, Engel, Fahnen
Lassen uns den Tag schon ahnen,
Und wir sehen schon den Stern.

Theodor Fontane
(1819-1898)



Impressum:
Pfarrblatt der Pfarre Gurgl, 6456 Obergurgl
DVR-Nr. 0029874(11855)
Medieninhaber und Herstellung: Pfarramt Obergurgl (Alleininhaber)
Kommunikationsorgan der Pfarre Obergurgl
AT41 3632 4000 0135 0081
Druck: Digitaldruck 2544 Leobersdorf